



---

## Positionspapier

---

### JUnge Positionen zum „Hochschulinnovationsgesetz“

### Ein Bayerischer Weg in die Zukunft

Herausgeber: Junge Union Bayern – Landessekretariat

Franz Josef Strauß-Haus, Mies-van-der-Rohe-Straße 1, 80807 München

Telefon 0 89/12 43-2 07, Telefax 0 89/12 43 4207

[ju@ju-bayern.de](mailto:ju@ju-bayern.de)

1 Die Junge Union Bayern begrüßt die Überarbeitung und Zusammenführung des bayerischen  
2 Hochschulgesetzes und Hochschulpersonalgesetzes. Damit wird eine zentrale  
3 Weichenstellung für die Zukunft des Wissenschaftsstandortes Bayern getroffen.

4 Das Ziel Forschung und Lehre in Bayern durch neue Impulse sowie durch Verbesserung  
5 bestehender, oftmals ineffizienter Strukturen und mittels Stärkung bislang bereits  
6 vorbildlicher Bereiche zukunftsfest zu machen, wird ausdrücklich unterstützt.

7 Die schrittweise Weiterentwicklung der Hochschullandschaft in Bayern im Sinne der Devise  
8 „Innovation aus Tradition“ kann Spitzenforschung und -lehre aus unserem Freistaat, die  
9 bereits in vielen Bereichen weltweit angesehen und gefragt ist, stärken. Zugleich muss in  
10 Bereichen, in denen Potenzial zur Weiterentwicklung vorhanden ist, dieses mutig genutzt  
11 werden.

12 Die Bereitschaft zur Verbesserung, zur Zusammenarbeit und zur Selbstkritik sowie dazu, von  
13 erfolgreichen internationalen Beispielen zu lernen, aber ebenso dort eigene Modelle zu  
14 fördern, wo sie offenkundig funktionieren, ist Voraussetzung für ein Gelingen der  
15 Hochschulreform und damit dafür, dass auch in Zukunft unser Bayern das Land der Ideen  
16 bleibt.

17 Um diesen Prozess aktiv und konstruktiv mitzugestalten, stellt die JU folgende Forderungen  
18 für die Ausarbeitung des Gesetzes auf:

#### 19 Fokus auf **FORSCHUNG** und **LEHRE**

- 20 ○ Stärkung der Kernaufgabe von Forschung und Lehre und Abbildung im Einsatz  
21 der Finanzmittel
- 22 ○ kein überbordender Aufgabenausbau und damit auch Finanzmittelbedarf für  
23 andere Bereiche, wie Diversität, Nachhaltigkeit u.Ä. zu Lasten von Forschung  
24 und Lehre: neue Mittel für neue Aufgaben
- 25 ○ keine Trennung von Forschung und Lehre

#### 26 Leistung durch starke **LEHRE**

- 27 ○ Rechtssichere Eignungsfeststellungsverfahren zur Steuerung von  
28 Studiengangsgroßen und als Garantie für gute Betreuung
- 29 ○ Externe Evaluation von Juniorprofessuren und Tenure-Tracks
- 30 ○ Entwicklung eines Qualitätskonzeptes „BayernLehre“ mit ehrlicher  
31 Evaluationskultur
- 32 ○ Verpflichtung der Professoren zur Lehre im Grundstudium

33 **EFFIZIENZ** für effektive Arbeit

- 34 ○ Controlling-Strukturen mit Transparenz (etwa durch die doppische
- 35 Rechnungslegung mit Kosten-Leistungs- und Trennungsrechnung)
- 36 ○ Option der Mittelzuweisung an Hochschule als Körperschaft des öffentlichen
- 37 Rechts: Mehr Flexibilität in der Mittelverwendung für die Hochschulen
- 38 ○ Sicherung einer Grundfinanzierung mit jährlichem Aufwuchs, analog der
- 39 außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Bundes
- 40 ○ Weiterentwicklung der Zielvereinbarungen als Ertragszuschuss für Lehre,
- 41 Forschung, Transfer und Weiterbildung mit Gegenleistungsbindung
- 42 (Erfolgsmessung und Mittelbindung) mit Option der dauerhaften
- 43 Verankerungen von erfolgreichen Maßnahmen
- 44 ○ Klare Vorgaben zur inneruniversitären Selbstverwaltung gegen
- 45 Endlosexpansion (klare Struktur der Gremien)
- 46 ○ Stärkung des Hochschulrates als echtes Kontrollgremium mit externer
- 47 Expertise und klarer Aufgabenzuteilung

48 **FORTSCHRITT** aus Prinzip

- 49 ○ Zusätzliche Investitionszuschüsse für Entwicklungsprojekte und
- 50 Innovationstransfer (Gegenleistungsbindung durch Entwicklungsplanung)
- 51     ▪ Festlegung strategischer Ziele
- 52     ▪ Entwicklung des wissenschaftlichen Profils und der regionalen
- 53 strukturpolitischen Funktion
- 54 ○ Universität als Digitalisierungsvorreiter
- 55     ▪ Verankerung der Zukunft von Forschung, Lehre und Administration im
- 56 digitalen Raum und Schaffung von Rechtssicherheit für bestehende
- 57 Plattformen
- 58     ▪ Vizepräsident für Digitalisierung

59 **FREIHEIT** statt Einfalt

- 60 ○ Freiheit, Fachlichkeit, Verständlichkeit und Vielfalt der Sprache statt
- 61 Genderzwang
- 62 ○ Explizite Beachtung der Freiheit von Forschung und Lehre bei der
- 63 Mittelallokation
- 64 ○ Zweckfreiheit durch Raum für Grundlagenforschung

- 65 ○ Einsetzung eines Ombudsmannes für die Freiheit der Wissenschaft gegen
- 66 Cancel Culture, Safe Spaces und Deplatforming
- 67 ○ Freiheit der Hochschulen zur Einrichtung von Diplomstudiengängen

#### 68 Zuversicht durch **ZUKUNFT**

- 69 ○ Potenzialorientierte Berufung auf Juniorprofessuren
- 70 ○ Perspektiven durch Beschleunigung von Berufungsverfahren
- 71 ○ Integration von Fachkräften für morgen durch multilinguale Studiengänge mit
- 72 steigendem deutschem Sprachanteil
- 73 ○ Standortstärkung durch Förderprogramme für die deutsche Sprache zur
- 74 Ermöglichung differenzierter Mehrsprachigkeit in der Wissenschaft
- 75 ○ klare Bindung des Promotionsrechtes an Universitäten

76

#### 77 **AUFBAU** mit Abbau

- 78 ○ Kompetenzaufbau vor Ort an den Hochschulen und Universitäten
- 79 ○ Bei Kompetenzverlagerungen an Hochschulen und Universitäten
- 80 Personalabbau oder Aufbau von Serviceeinheiten für Hochschulen und
- 81 Universitäten im Ministerium
- 82 ○ Stärkung der Administration, um erfolgreiche Selbstverwaltung zu
- 83 ermöglichen
- 84 ○ Ressourcen für die Hochschulentwicklung vor Ort
- 85 ○ Mittelzuwachs bei Aufgabenwachstum für Wissenschaftsadministration
- 86 ○ Studiengebühren für EU-Ausländer

#### 87 **MUT** zur **MITBESTIMMUNG**

- 88 ○ Einrichtung eines landesweiten „studentischen Beirates für die kooperative
- 89 und perspektivische Verbesserung von Forschung und Lehre“ als
- 90 Landesvertretung der Studentinnen und Studenten
- 91 ○ Demokratische Verfasstheit durch Orientierung am Landeschülerrat
- 92 (Ämterprogression)
- 93 ○ Studentische Vertretung nur durch gewählte Vertreter
- 94 ○ Mindestwahlbeteiligung zur Zusammensetzung
- 95 ○ Flexible statt verfasste Studentenschaft (kein Körperschaftsstatus)
- 96 ○ Einsatz im Ehrenamt aus Leidenschaft